



Pure Lust am Leben – ein Kirmesgottesdienst

Kathrin Wittich-Jung

*Der Gottesdienst wurde am Kirmessonntag, also am letzten Tag der Kirmes, gefeiert.
Es bietet sich eine Begleitung durch einen Posaunenchor o.ä. an.*

Eingangsmusik (vielleicht kann der Posaunenchor ein „Festzelt-Hit“ der Kirmes spielen.)

Begrüßung und Votum

EG 555 *Unser Leben sei ein Fest*

Psalmcollage aus Psalm 139 und Helene Fischer „Du fängst mich auf und lässt mich fliegen“

<https://gottesdienstkultur-nordkirche.de/liturgien/popandacht-du-faengst-mich-auf-und-laesst-mich-fliegen/>

oder **EG+ 89** (dann kein anderes Eingangslied)

oder **Psalm 139**

Gebet

Wir sind hier Gott.

Wir haben getanzt und gefeiert.

Heute hören wir auf dein Wort.

Du siehst bis in unser Herz.

Du kennst unsere Hoffnung

und das, was wir jetzt brauchen.

Auf dich vertrauen wir.

Du bist hier.

Amen.

EG 503 *Geh aus mein Herz*

oder **EG+ 96 *Ich sing dir mein Lied***

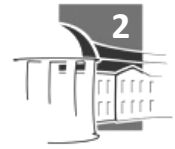
oder **EG+ 75 *Da berühren sich Himmel und Erde***

Predigt „Pure Lust am Leben“

(die Überschriften dienen der Gliederung und werden nicht mitgelesen)

I. Festzelt

Sie atmet tief ein. Schaut sich um. Die bunten Lichter. Die vielen Menschen. Schießbude, Bratwurststand und Pizzabude. Festzelt. Sie hört die vielen Stimmen. Das Lachen. Aus dem Zelt dröhnt „Wie heißt die Mutter von Nicky Lauda?“ (Bzw. welches Stück in diesem Jahr im Trend liegt.)



Endlich, endlich wieder Kirmes. Raus gehen. Feiern. Die Sorgen für einen Abend vergessen. Diesen typischen Kirmesgeruch von Bier und Bratwurst und Zigaretten und Zeltplane. Und dann, wenn du durch's Zelt läufst diese tropischen Temperaturen. Wo der Schweiß von der Decke tropft – weil's einfach viele Menschen sind und weil's eine tolle Party ist. Du triffst Hinz und Kunz. Hier ein Schwätzchen. Da ein Bierchen. Und später noch in die Sektbar. Sie läuft los. Will ins Zelt und all das spüren. Rein ins Getümmel. Leute treffen. Trinken. Tanzen. Feiern. Die Welt vergessen. Das ist pure Lust am Leben. Und Freiheit. Sie braucht das auch. Stress im Job. Sorgen über die Zukunft. All die Nachrichten vom Krieg. Das war und ist alles viel. Einfach mal abschalten. Alles vergessen und nur den Moment leben und so richtig genießen.

II. Engel und tanzen

„Mensch, lerne tanzen. Sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen.“ Das hat mal ein alter weiser Mann aus der alten Kirche gesagt. Und zugegeben: Das hätte ich nicht erwartet, dass im Himmel getanzt wird.

Aber doch: Im Himmel wird getanzt. Das finde ich gut. Denn feiern und tanzen liebe ich. Einfach ausgelassen sein und den Alltag vergessen, wenigsten für einen Abend oder wie's bei Euch ist, für ein Wochenende. Feiern, bis die Stimme weg ist und Du einfach richtig fertig bist.

Manchmal braucht's das einfach. Da muss ich feiern, um den wieder neue Kraft für den Alltag zu schöpfen.

Und ja: Manchmal feiere ich, auch wenn es gerade schwer ist. Und Stress im Job ist. Oder da Sorgen um einen lieben Menschen sind. Wenn die Leichtigkeit irgendwie verschwunden ist. Ja, diese Zeiten gibt es im Leben. Aber eben nicht nur. Manchmal muss man trotz allem tanzen und leben.

Mein Glaube sagt mir, das ist auch wichtig. Da ist nicht nur Traurigkeit und Schweres. Da ist doch auch noch all das Schöne, das dir Kraft gibt. Und manchmal sind es Wochenende wie dieses: Mit typischen Kirmesgeruch von Bier und Bratwurst und Zigaretten und Zeltplane. Bunten Lichtern und einer tollen Party. Die brauchts. Und dann spürst die pure Lust am Leben – trotz allem. Und das ist gut. Weil du in diesen Momenten ein Stück vom Himmel spürst. Amen.

Geier Sturzflug „Pure Lust am Leben“

Fürbitten

Gott, wir danken dir für dieses Wochenende.

Für die Party und die gute Laune.

Für die Gemeinschaft, die wir erlebt haben. Als Kirmesteam und im Dorf.

Wir denken an die Menschen, die nicht dabei sein konnten.

An die, um die wir uns Sorgen.



Wir beten für die Menschen in der Ukraine. In Israel und Gaza.
Und für die, die auf der Flucht sind.

Wir bitten für die Tage, die vor uns liegen. Für das Aufräumen und wieder in den Alltag finden.

Wir bitten um Kraft und Segen.

Wir beten in der Stille.

Vaterunser

Bekanntmachungen

EG+ 37 Möge die Straße

Segen

Musik zum Ausgang